

Stephan Hürleman [=Hürlimann], seitz Zue Spiegelberg, nacher Luestorff pfarrigen hoff. sambt seiner frawen, hat Keine Kinder.

Andreas und Ulrich Rüech [=Ruch?], gebrüeder seitzendt ebenmessig uff dess Gots hauses Vischingen Lehenhof [in Wetzikon?]. sambt weib und Kindereren

Anna und Catharina Hürlemannin [=Hürlimann] habend haus und heim Zue Wetzica in der Pfahr Lustorff.

Total der Katholiken?:] 23

22

45."

"Namen derjenigen so gen Lustorff Pfärrig sindt."

- 1) Vorliegendes Verzeichnis benötigte der Tagsatzungsgesandte von Stadt und Amt Zug, Beat II. Zurlauben, möglicherweise, als anlässlich der Tagsatzung der VII den Thurgau reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - vom 26. November bis 9. Dezember 1651 in Frauenfeld der Lustdorferhandel beigelegt wurde, s. EA VI 1, 89 (Nr. 59). Bekanntlich wünschte man in Lustdorf - dies allerdings vergeblich - den kath. Gottesdienst wieder einzuführen. Besagte Liste sollte wohl die Berechtigung dieses Begehrens unterstreichen, s. dazu auch Zurlaubiana AH 110/113.
- 2) s. ebenda AH 110/92 Zeile 1
- 3)

Conrad Suter Pfarrer zu Birmolsen Lustgau

Dorsualnotiz evtl. von Beat II. Zurlauben
AH 110, 256-257 - Blatt 257^I leer

KLAGEPUNKTE DER ANGEHÖRIGEN "DER CATHOLISCHEN RELIGION ZU GACHNANG"¹

"Erinnerung. Etlicher Klag Puncten der Catholischen Religion Zue Gachnang.

[1.] ... Beclagt man sich. Dass die Catholische Gemeindt daselbst khein Pfarr Kirch hat. Seitenmalen die Jenig Capell, Jn welcher ietzundt dass Catholische Exercitium, oder Gottssdienst gehalten würdt, Jro Fr. Gn. von Einsidlen [Abt Plazidus Reimann - Einsiedeln war Gerichtsherr von Gachnang -] eigenthümlich Zuegehörige Hoff Capell [d.h. die Kapelle des Schlosses Gachnang] ist, so biss dato nit aus Schuldigkeit, sonder auss Gnaden, biss Zue Ausstrag der sachen vergönstiget ist worden, das allso, wan dasselbig nit were,

die Catholische Jres Exercitij müessen beraubt sein.

Dieweilen dan nun (nach allgemeinem Thurgewischen Landtsbrauch, und Recht) nit nur ... [3], sonder ... [9] Catholische hausshaltungen allda seindt. Allso ist man trostlicher hoffnung, man werde den Catholischen auch ein Zuegehörige Pfarr Kirchen Zeigen, oder uffs wenigst den Access Zue der Oberen Kirchen [d.h. der eigentlichen Pfarrkirche], so von den alten Catholischen erbawen ist, nicht abschlagen.

[2.] ... beclagt man sich, das bey getaner ab Curung der Pfrundt², so wol der Fabric, alss auch der Kirchen selbst, wider alles verhoffen (weisst man nit, aus was ursachen) vergessen ist worden. Allso das weder Oehl, Wachss, Opffer Wein, Kirchen Zierdt, und andere dergleichen Nothwendigkeiten man niergents anderst woher hat, alss was man hin und her von gueten Leüten erbetlet.

Jtem so ist auch der besoldung eines Messmers [=Sigrüst] khein meldung beschehen, noch das geringste darzue verordnet worden. Und dieweilen dan der Gottssdienst aus mangel diser sachen, nit der gebür nach khan verrichtet werden, allso verhofft man auch hilff Zue erlangen.

[3.] ... beclagt man sich. das khein behausung für ein Priester [- Pfarrer war damals Johann Jakob Baldauf -] verhanden, dan obwolten biss dato im Schloss von Jr Frstl. Gn. von Einsidlen ein underschlauff, oder Gelegenheit mit drey oder vier Gemachen geben ist worden, so ist doch solches niemalen auss Schuldigkeit, sonder nur auss sonderbaren Gnaden et ad nutum Principis geschehen, und erlaubt worden: desswegen ein Priester allda sitzt, wie der Vogel uff dem Zweig, unangesehen der Praedicant [- damals war dies Hans Jakob Lavater -] nit allein sein aigen Pfrundhaus hat, sonder auch der Helffer [- damals war dies Hans Heinrich Sälbler -], Welcher Zue Gachnang nichts Zue Verrichten, sonder Deputierter Parochus in Ellickon, und Uesslingen ist [- Sälbler war bis 1650 Helfer in Ellikon an der Thur, residierte aber in Gachnang; ab 1650 nahm er dann Wohnsitz in Ellikon, wurde daselbst Prädikant und Filialprädikant in Uesslingen -]³. Allda in Ellickhen sein Pfarrpfrundthaus Lär muess stehn. Und obschon in der Ab Curung ... [300 gl.] von dem gemeinen Kirchen Guet Zue einer Behausung Zuebawen für den Priester deputiert ist worden, so khan doch Menniglich wol erachten das mit 300 R. solches nit wol möglich ist. sonder mehr vonnöthen. Und weilen man von dem Gemeinen Kirchenguet, mehrmahlen anderswohin Kirchen und heüsser Zuebawen steüret. Allso verhofft man, solches auch billicher Weiss mit getheilt Zue Werden;

[4.] ... Beclagt man sich wegen der, so gar ungleichen abcurung. Jn bedenckhen, das dess Catholisch Pfarlich Einkommen, Zue gemeinen

Jharen allein ... [150 gl.] belaufft. und noch weniger sein würdt, Wan man die 300 R. Capital an ein behausung solte wenden. Darvon man ietzt dem Priester Jhärlich den Zinss gibt. Da doch hergegen des Praedicanten Einkommen sich Zue gemeinen Jhar über 8 oder 900 R. erstreckht. und obwolten dises schlechte Einkommen einem Priester bey der Abcurung geschöpfft ist worden. auch auff dem Conferentztag Zue Ellg, so Anno 1640. Zwüschen Bischöffl. [Johanns VI. von Waldburg-Wolfegg] Herren Gesandten von Costantz, und der Statt Zürich gehalten, von dem Kirchen guet Jhärlichen noch ... [15 gl.] additions weiss Zuegeben, von herrn [Hans Ludwig] **Schneeberg[er]**, dem Gesandten von Zürich] gesprochen ist worden. So ist doch wegen Lifferung, und ausszahlung des Kernens, Wein, hew, stro, holtz, und Gelt, mit dem Praedicanten mehrmahlen, oder den Kirchen Pflieger Zuestreiten. Wie dises Jhar sonderlich geschehen, Derowegen der Buechstaben, solcher geschechner ab Curung, wol solte erleüttert werden. Darumb die Catholische Religion ermelten Orthss Gachnang, auff dass aller demüetigest, und underthenigst thut supplicieren, und anhalten."

- 1) Vorliegendes Dokument - der Titel ist der Dorsualnotiz entnommen - benötigte der Tagsatzungsgesandte von Stadt und Amt Zug, **Beat II.** Zurlauben, möglicherweise anlässlich der Tagsatzung der VII im Thurgau reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - vom 26. November bis 9. Dezember 1651 in Frauenfeld, wo die Klage erhoben wurde, den Katholiken in Gachnang werde kein Gottesdienst in der Pfarrkirche zugestanden, s. EA VI 1, 89 (Nr. 59) spez. 89 c.
- 2) s. Zurlaubiana AH 110/104
- 3) s. Sulzberger/Geistliche Thurgau 17, 20

Von der gleichen Hand wie AH 110/104 - AH 110, 258-259

109

[1649]

KLAGEPUNKTE DER ANGEHÖRIGEN "DER CATHOLISCHEN RELIGION ZU GACHNANG"¹

s. Zurlaubiana AH 110/108

"Aufgesetzte Klag Puncten der Catholischen Religion Zuo Gachnang Herren Herren Eidtgnossen [anlässlich der Tagsatzung der VII im Thurgau reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - vom 26. November bis 9. Dezember 1651 in Frauenfeld]² bester form Vorzutragen".

- 1) Der Titel wurde AH 110/108 entnommen.